

Erstes Netzwerktreffen der »Zukunftsdörfer«

Projekt soll dörfliche Initiativen für Blühflächen und Artenschutz vernetzen

NETTERSHEIM. Der Projektauftritt und das erste Netzwerktreffen »Zukunftsdörfer« steht bevor. Es findet am Sonntag, 4. Februar, von 10 bis 15 Uhr im Naturzentrum Nettersheim, Urftstraße 4, statt. Den Schwerpunkt im Jahr 2024 bildet dabei die Vernetzung dörflicher Initiativen für Blühflächen und Artenschutz - ganz nach der Maßgabe: Viele lokale Initiativen, viele aktive Menschen, mehr Vernetzung und Synergien.

Seit über 30 Jahren begleitet die Biologische Station im Kreis Euskirchen Naturschutzmaßnahmen.



Ein Fachwerkhaus mit blühendem Vorgarten in Gemeinde Kall. Foto: Jennifer Thelen

Seit 2017 fanden eine Vielzahl von Projekten statt, die sich mit dörflicher Artenvielfalt und Klimaresilienz beschäftigten. Vielerorts setzen sich

heute Kleininitiativen und engagierte Menschen ein. Das Besondere dabei: In fast jedem Ort ist jemand aktiv, meist aber kaum vernetzt im Kreis. Das soll

das Netzwerktreffen »Zukunftsdörfer« ändern und alle Initiativen an einem Ort zusammenbringen und Synergien fördern.

Das Angebot richtet sich an alle Initiativen aus dem Kreis Euskirchen, die privat oder im Verein im Bereich Grünflächengestaltung, Kulturlandschaftspflege, Artenschutz, Umweltbildung oder Gartenbau tätig sind. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 90 Personen beschränkt. Daher werden Anmeldungen zur Teilnahme bis zum 16. Januar unter j.thelen@biostationeuskirchen.de erbeten.